Schulnachrichten.

I Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II 1	II 2	III 1	III 2	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch*)	2*)	2*)	2*)	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	22
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde (Physik)	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen*)	2*)				2*)	2	2	2	6
Singen*)	2*)						2	2	2
Turnen	2*)			2*)			2*)		—
Summa*)	30	30	30	30	30	30	32	30	233

*) Die Lektionen im Hebräischen, im Zeichnen von III 2 bis I, im Singen von IV bis I, sowie alle Turnstunden sind in dieser Summe nicht berücksichtigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen.

	Lehrer.	Ordinarius.	I	III1	III2	IIII1	IIII2	IV	V	VI	Sa.
1	Dr. Wiskemann, Direktor.	I	8 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		2 Griech.						13
2	Prof. Waldschmidt, Prorektor.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Religion		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Naturk.	4 Rechnen 2 Deutsch		3 Relig.	23
3	Prof. Waldeck, Oberlehrer.	II 1	6 Griech.	7 Griech. 8 Latein							21
4	König, Oberlehrer.	V	2 Franz. 2 Hebr.	2 Franz.	2 Franz.				9 Latein 2 Deutsch 4 Franz.		23
5	Angermann, ordentl. Lehrer.	III 2				7 Griech. 2 Franz. 2 Ovid	9 Latein 2 Franz. 2 Deutsch				24
6	Leiß, ordentl. Lehrer.	II 2		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 5 Griech. 8 Latein		3 Gesch. u. Geogr.			1 Gesch.	24
7	Hebel, ordentl. Lehrer.	III 1	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math.				24
8	Weidenbach, ordentl. Lehrer.	IV					7 Griech.	9 Latein 2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		25
9	Wende, wiss. Hilfslehrer.	IV				7 Latein		5 Franz.		9 Latein 3 Deutsch	24
10	Wettstädt, Gymnasial-Elementarlehrer.		2 Singen 2 Turnen			2 Turnen			4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Singen 2 Turnen	2 Geogr. 2 Naturk. 2 Schreib. 4 Rechnen	28
11	Jung, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
12	Demandt, Ortsgeistlicher.			2 Hebr.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		10
13	Vogt, wiss. Hilfslehrer.					[2 Ovid]	[2 Deutsch]	[2 Geogr.]		[1 Gesch.]	[?] nur bis zu den Sommerferien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Glaubenslehre nach Hollenberg. Im Winter: Erklärung des Briefes an die Römer und des Briefes des Jacobus. Repetitionen.

Deutsch, 3 St. Waldschmidt. Im Sommer: Uebersicht der Entwickelung der Litteratur von Lessing bis Goethe, Charakteristik der bedeutendsten Vertreter mit Benutzung von Hopf und Paulsiek und des Hülfsbuches von W. Herbst. Erklärung ausgewählter Stücke von Herder und Goethe. Im Winter: Übersicht der Litteraturentwickelung seit Goethe. Erklärung ausgewählter Stücke von Goethe und Schiller. Logik nach Rumpels philos. Propädeutik. — Stilistische Anweisungen; Disponierübungen; freie Vorträge. — Themata der Aufsätze: 1) Wie ist Brandenburg eine Großmacht geworden? 2) Charakteristik Antonios in Goethes „Torquato Tasso." 3) Auf welcher Seite ist meine Teilnahme in dem Kampfe zwischen Athen und Sparta? 4) Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit, Beides gelang Dir, doch nie glückte der gallische Sprung. 5) Das Leben ist der Güter höchstes nicht, Der Übel größtes aber ist die Schuld. 6) Welchen Ursachen ist der Erfolg der Jungfrau von Orleans zuzuschreiben? 7) Was versteht Schiller unter Satire? 8) In welcher Beziehung kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? 9) Wer ernten will, muß säen. 10) Wie ehrt ein Volk seine großen Männer am besten?

Lateinisch, 8 St. Wiskemann. Im Sommer: Tacitus, Agricola und Germania. 4 St.; Horatius Carm. III und IV. 2 St. Im Winter: Cicero orator. 4 St.; Horatius Sat. 2 St.; — Exercitien und Extemporalien nach Süpfle 3 und nach Diktaten. Anleitung zu lateinischen Aufsätzen. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Grammatische Repetitionen. 2 St.; — Themata der lateinischen Aufsätze: 1) De educatione atque disciplina Atheniensium. 2) Calgacus suos ante pugnam cohortatur (Klassenaufsatz). 3) Quomodo Horatius corruptos mores Romanorum sanare studuerit (Probearbeit). 4) Vita hominum cum convivio comparatur. 5) Quid sit attice dicere, exponitur (Klassenaufsatz). 6) De Horatio satirarum scriptore (Probearbeit).

Griechisch, 6 St. Waldeck. Sommer: Demosth. 1. u. 2. olynth. und 1. philipp. Rede und die über den Frieden. Winter: Plato's Apologie und Sophocles Ajax. Außerdem das ganze Jahr hindurch in 1 Stunde Ilias XXIII f. und I, II und III. Gelegentliche Repetition einzelner Abschnitte der Grammatik.

Französisch, 2 St. König. Lektüre aus dem Manuel von Plötz, außerdem les Femmes savantes von Molière. Alle 3 Wochen 1 St. grammatische Repetition und 1 Extemporale im Anschluß daran.

Hebräisch, 2 St. König. Verschiedene Psalmen. Genesis. Grammatische Repetition. II. Abt. Demandt. 15 Psalmen, Jonas, Esther. Stücke aus Hiob und anderen Büchern.

Mathematik, 4 St. Hebel. Im Sommer: Stereometrie. Im Winter: Trigonometrie und diophantische Gleichungen. Daneben zahlreiche algebraische und planimetrische Aufgaben.

Physik, 2 St. Hebel. Mechanik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie, 3 St. Wiskemann. Geschichte des Mittelalters von 1125. Dann Geschichte der neueren Zeit bis zur französischen Revolution. Daneben Repetition der griechischen, römischen und preußischen Geschichte. Geographische Repetitionen.

Secunda 1.

Ordinarius: Prof. Waldeck.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Die Apostelgeschichte. Im Winter: Erklärung des ersten Briefes an die Korinther und des Briefes an die Hebräer. Daneben Memorieren von Kirchenliedern, Psalmen und der Bergpredigt.

Deutsch, 2 St. Leiß. Lektüre: Im Sommer: Maria Stuart, Jungfrau von Orleans; im Winter: Wallensteins Lager, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea. Daneben Lektüre nach Hopf und Paulsiek und Memorieren von Gedichten; einschlagende Bemerkungen über Metrik, Poetik und Dispositionslehre. Themata der Aufsätze: 1) Was machte die Griechen zu einem weltgeschichtlich bedeutendem Volke? 2) Welchen Einfluß hat Friedrich der Gr. auf die Entwicklung der deutschen Litteratur gehabt? 3) Wie verhalten sich Burleigh und Paulet in Schillers „Maria Stuart" gegenüber der Gefangenen? 4) Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft? 5) Wie gestaltete sich nach Schillers Drama das Leben der Jungfrau von Orleans? (Klassenarbeit). 6) In welchem Sinne kann man das 19. Jahrh. mit Recht in der Geschichte das eiserne Zeitalter nennen? 7) Welches Bild gewinnen wir aus „Wallensteins Lager" von der Soldateska dieses Feldherrn? 8) Welche Bestimmung hat nach Schillers Lied die Glocke? 9) Wodurch giebt sich in Goethes „Götz" das Eintreten einer neuen Zeit kund? 10) Welche Schilderung geben der Apotheker und Hermann von dem Zuge der Vertriebenen? (Klassenarbeit).

Lateinisch, 8 St. Waldeck. Lektüre Livius XXI und XXII. 3 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliche Übungen. 3 St. Vergil II und III. 2 St.

Griechisch, 7 St. Waldeck. Lektüre: Isocr. Panegyricus, Winter: Lysias gegen Eratosth. und gegen Agoratos. 3 St. Hom. Od. lib. VI bis XI. 2 St. Gramm. Modus- und Tempuslehre und Verbum infin. Wöchentlich 1 Exerc.

Mathematik, 4 St. Hebel. Algebra 2 St. Quadratische Gleichungen mit einer und leichtere mit 2 Unbekannten, irrationale und imaginäre Zahlen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Geometrische Reihen und ihre Anwendungen, insbesondere auf die Zinseszins- und Rentenrechnung. (§. 28—39 nach Schubert). Planimetrie 2 St. im Sommer: Berechnung der Seiten regulärer Polygone, Rektifikation und Quadratur des Kreises, Konstruktionsaufgaben. — Trigonometrie 2 St. im Winter: Goniometrie, Aufgaben über das rechtwinklige und gleichschenklige Dreieck, Hülfssätze zur Lösung der Aufgaben über das schiefwinklige Dreieck und die Fundamental-Aufgaben.

Französisch, 2 St. König. Grammatik Plötz. Lekt. 58—79. Lektüre aus Plötz Manuel. Exercitien alle 14 Tage; Extemporalien alle 4 Wochen.

Hebräisch, 2 St. Demandt. Grammatik bis zum Verbum. Lektüre: Lesebuch von Gesenius und aus der Bibel Stücke der Genesis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik, 2 St. Hebel. Im Sommer: Chemie. Im Winter: Magnetismus und Elektrizität.

Geschichte und Geographie, 3 St. Leiß. Römische Geschichte bis 180 n. Chr. Daneben Repetition der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Geographische Repetitionen.

Secunda 2.

Ordinarius: G.-L. Leiß.

Deutsch, 2 St. Leiß. Lektüre: Im Sommer: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; im Winter: Cid, Minna von Barnhelm, Prinz Friedrich von Homburg. Daneben Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Memorieren Schillerscher Gedichte. Einschlagende Bemerkungen über Metrik, Poetik und Dispositionslehre. Themata der Aufsätze: 1) Inwiefern hat Kyros es selbst verschuldet, daß sein Unternehmen mißlang? 2) Der Sturm zur See. Schilderung nach Verg., An. I, 34—156. 3) Wodurch erwecken die Freiheitsbestrebungen der Schweizer unsere Teilnahme? (Klassenarbeit). 4) Weshalb hat Parricida Unrecht, seine That mit der Tells zu vergleichen? 5) Was erfahren wir aus dem 1. Gesang der Äneis über den Bilderschmuck des Tempels in Karthago? 6) Worin lassen sich Schillers „Kraniche des Ibykus" mit seinem „Gesang nach dem Eisenhammer" vergleichen? 7) Wie kam es, daß die Trojaner sich von Sinon täuschen ließen? 8) Worin zeigt sich die Vasallentreue des Cid? 9) Welche Bedeutung hat die Riccautscene in Lessings „Minna von Barnhelm"? 10) Schilderung der Schlacht bei Fehrbellin nach Kleists „Prinz Friedrich von Homburg". (Klassenarbeit).

Lateinisch, 8 St. Leiß. Lektüre: Im S.: Cic. in Cat. I—IV, im W.: Cic. pro Lig., pro rege Deiot und de lege Manilia. — Verg. Än. I, II. — Grammatik: im S. Kasuslehre, im W. das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. Mündl. Übungen nach Süpfle.

Griechisch, 5 St. Leiß. Lektüre: Xen. Hell. IV—VII, mit Auswahl. Grammatik: im S. Kasuslehre, im W. das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Mündliche Übungen nach Seyffert-Bamberg. Hom. Od. VI, VII. VIII und IX zum Teil. 2 St. Wiskemann.

Mathematik, 4. St. Hebel. Arithmetik und Algebra. 2 St. Proportionen, Eigenschaften der natürlichen Zahlen, Zahlsysteme und Zahlzeichen, Dezimalbrüche, Maße, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln, das Quadrieren und seine Umkehrung (§. 14—24, 27, 35, 36 nach Schubert). — Planimetrie 2 St. Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren, Konstruktionsaufgaben.

Französisch, 2 St. König. Lektüre aus Plötz Manuel. Grammatik nach Plötz II, Lektion 39—57. Exercitien alle 14 Tage. Extemporalien alle drei Wochen.

In den übrigen Fächern mit II 1 kombiniert.

Tertia 1.

Ordinarius: G.-L. Hebel.

Religion, 2 St. Demandt. Lektüre Matthäusev. Wiederholung der Bergpredigt. Das Leben des Apostels Paulus. Daneben Memorieren von Psalmen und Kirchenliedern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch, 2 St. Waldschmidt. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Regeln über Satzbau und Interpunktion; Metrum. Kurzer Überblick über die Einteilung der Poesie. Memorieren von Gedichten. 12 Aufsätze.

Lateinisch, 9 St. Lektüre: Caesar, bell. gall. VI, VII und VIII. 4 St. Wende. — Grammatik: Tempus- und Moduslehre; Repetition der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich 1 Exercitium, alle 14 Tage 1 Extemporale. 3 St. Wende. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. 2 St. Angermann.

Griechisch, 7 St. Angermann. Grammatik: S. 4, W. 3 St. Verba auf μι, unregelmäßige Verba auf ω; Repetition der Formenlehre. Mündliche Übungen nach Ostermann und nach Berger und Heidelberg. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xenophon, S. 3, W. 4 St. Anabasis III und IV.

Französisch, 2 St. Angermann. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch. Grammatik nach Plötz II. Lektion 29—46; gelegentliche Repetition des Pensums der Tertia 2. Exercitien alle 14 Tage; Extemporalien alle 4 Wochen.

Geschichte u. Geographie, 3 St. Waldschmidt. Brandenburgisch-preußische Geschichte. Daneben Repetition der römischen Geschichte. Geographie der Länder Europas außer Deutschland und Oesterreich. Daneben Repetition der früheren Pensen.

Mathematik, 3 St. Hebel. Arithmetik 1 St. Operationen zweiter Stufe, leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten (§. 10—14, §. 21 nach Schubert). Planimetrie 2 St. Lehre vom Kreise, Verwandlung und Teilung ebener Figuren, Repetition der früheren Pensa; Konstruktionsaufgaben.

Naturgeschichte, 2 St. Hebel. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Mineralogie.

Tertia 2.

Ordinarius: G.-L. Angermann.

Religion, 2 St. Demandt. Lektüre: Stücke aus den geschichtlichen Büchern des A. T., Psalmen, messianische Stellen. Das erste und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus. Erweiterung der Bibelkunde und der Geographie Palästinas.

Deutsch, 2 St. Angermann. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Belehrungen über Satzbau und Interpunktion. 12 Aufsätze.

Lateinisch, Angermann. Caes. b. g. lib. V und VI. 3 St. Latein. Gramm. 4 St. Kasuslehre. Mündliche Übungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium. Alle 14 Tage ein Extemporale. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. 2 St.

Griechisch, 7 St. Weidenbach. Erlernung der gesamten regelmäßigen Formenlehre, sowie der wichtigeren Ausnahmen bis zu den verbis liquidis einschl. Übungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium; alle 14 Tage ein Extemporale.

Französisch, 2 St. Angermann. Plötz, Lektion 7 bis 29. Öftere Repetitionen aus dem Pensum der Quarta; alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporalien alle 4 Wochen.

Mathematik, 3 St. Hebel. Arithmetik 1 St. Einführung in die arithmetische Sprache; Operationen erster Stufe und Multiplikation (§. 1—10 nach Schubert). Planimetrie 2 St. Lehre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von den Dreiecken, Parallelogrammen und teilweise die vom Kreise nach Kambly; geometrische Aufgaben.

Geschichte u. Geographie, 3 St. Leiß. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Daneben Repetition der griechischen Geschichte. Geographie von Deutschland und Österreich.

Naturgeschichte, 2 St. Waldschmidt. Im S.: Botanik. Im W.: Der menschliche Körper. Zoologie.

Quarta.

Ordinarius: G.-L. Weidenbach.

Religion, 2 St. Demandt. Bibl. Gesch. des A. T. zu Ende und Reden und Gleichnisse aus dem N. T. Geographie Palästinas, Psalmen, Kirchenlieder. Erklärung des Kirchenjahres.

Deutsch, 2 St. Weidenbach. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch für Quarta von Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Die Lehre vom Satze. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lateinisch, 9 St. Weidenbach. Lektüre von Cornel. Nep. nach Lattmanns Bearbeitung. 3 St. — Grammatik nach Ostermann; Wiederholung der Formenlehre; Kasuslehre und Moduslehre, sowie die Participialkonstruktionen. Wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale. 6 St.

Französisch, 5 St. Wende. Plötz, Elementargrammatik, Lektion 61—112; Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—6. Exercitien alle 8 Tage; außerdem Extemporalien.

Geschichte u. Geographie, je 2 St. Weidenbach. Griechische und römische Geschichte. Die außereuropäischen Erdteile.

Mathematik u. Rechnen, 4 St. Waldschmidt. Wiederholung der Bruchrechnung und der Dezimalbrüche. Regeldetrie. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. — Geometrischer Anschauungsunterricht. Sätze über Parallelen und Dreiecke.

Naturgeschichte, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Bestimmung der Pflanzen nach dem Linnéschen System; Morphologie der Pflanzen nach Leunis. — Im Winter: Wirbeltiere.

Quinta.

Ordinarius: König.

Religion, 2 St. Demandt. Biblische Geschichten des N. T. nach Otto Schulz. Kirchenlieder. Das erste und dritte Hauptstück des lutherischen Katechismus.

Deutsch, 2 St. König. Einübung der Interpunktion. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Deklination und Konjugation. Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Deklamationsübungen. — Diktate und Aufsätze.

Latein, 9 St. König. Repetition der regelmäßigen Formenlehre und der Genusregeln. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus demselben. Wöchentlich 1 Exercitium. Extemporalien.

Französisch, 4 St. König. Lautlehre. Übersetzen und Rückübersetzen von geeigneten Lesestücken aus Lüdekings französischem Lesebuch. Memorieren. Sprechübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen, 4 St. Wettstädt. Wiederholung der gemeinen Bruchrechnung; Dezimalbrüche; Regeldetrie, Kopfrechnen; häusliche Aufgaben.

Geschichte, 1 St. Weidenbach. Römische Sagen und Biographien nach Stacke. Deutsche Sagen. Biographien deutscher und preußischer Herrscher.

Geographie, 2 St. Weidenbach. Im Sommer: Deutschland. Im Winter: Die außerdeutschen Länder Europas. Anleitung zum Kartenzeichnen.

Naturkunde, 2 St. Wettstädt. Im S.: Beschreibung einheimischer Pflanzen und Bestimmung derselben nach dem Linné'schen System. — Im W.: Bau des menschlichen Körpers. Die Hauptordnungen aus den Klassen der Wirbeltiere möglichst an einheimischen Repräsentanten erläutert.

Schreiben, 2 St. Wettstädt. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktiermethode.

Turnen, Singen, Zeichnen s. unten.

Sexta.

Ordinarius: Wende.

Deutsch, 3 St. Wende. Lesen und Erläutern prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren kleinerer Gedichte. Allwöchentlich schriftliche Arbeiten, Diktate oder Aufsätze.

Religion, 3 St. Waldschmidt. Biblische Geschichten aus dem Alten Testament bis auf die Könige nach dem biblischen Lesebuch von Schulz, herausgegeben von Klix. Das erste Hauptstück ohne Erklärung. Sprüche und 5 Kirchenlieder memoriert.

Latein, 9 St. Wende. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Ostermann. Memorieren der Vokabeln. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien.

Rechnen, 4 St. Wettstädt. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen. Die Bruchrechnung. Kopfrechnen. Häusliche Aufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Geographie, 2 St. Wettstädt. Im S.: allgemeine geographische Vorbegriffe nach Daniel. Heimatskunde. Provinz Hessen-Nassau. Im W.: allgemeine Geographie der fünf Erdteile, Deutschlands und Preußens nach Daniel.

Geschichte, 1 St. Leiß (anfangs Vogt). Griechische Sagen. Dietrichssage.

Naturkunde, 2 St. Wettstädt. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von einzelnen einheimischen Pflanzen nach lebenden Exemplaren und Anlegung von Herbarien. Einprägung terminologischer Ausdrücke. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Tiere aus den oberen Klassen des Tierreichs.

Schreiben, 2 St. Wettstädt. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktiermethode. Nach Vorschrift an der Wandtafel.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Der Turnunterricht wurde in 3 Abteilungen erteilt und zwar in der Weise, daß jeder Schüler zweimal wöchentlich eine Stunde übte. Die Übungen bestanden in Turnspielen, Frei-, Ordnungs- und Gerät-Übungen. Wettstädt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Singen. Mit der Chorgesang-Abteilung wurden in 3 Stunden vierstimmige Choräle, Motetten und Lieder gesungen; daran schlossen sich Übungen auch für Männerchor. Außerdem erhielten die Schüler im Sommer in Sexta und Quinta zusammen 1 Stunde Unterricht in Notenkenntnis, Takteinteilung und im Treffen der Töne. Wettstädt.

3. Zeichnen. Sexta und Quinta je zwei Stunden. Nach Vorzeichnung an der Tafel wurden Linien in verschiedenen Richtungen, Kreise, Ellipsen, Spiralen, Bandornamente gezeichnet und leichte Übungen im Schattieren durch Striche ausgeführt.

Quarta und Tertia II je 2 Stunden. Zeichnen nach Vorlegeblättern mit Bleistift und Kreide, Aquarellieren und perspektivisches Zeichnen.

Außerdem wurden zwei andere Zeichenstunden von einzelnen Schülern der Prima, der Sekunda und der Tertia I besucht.

---

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1) Religionslehre.

I Hollenberg, Dr. W. A., Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien — VI—III Kernsprüche, (Gütersloh 1877). — VI—I Schulgesänge nebst Gebeten. — VI—IV Schultz, Otto, Biblisches Lesebuch.

2) Deutsch.

VI—IV Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — IV—I. Hopf, J. und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. — II—I Herbst, W., Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte 1 u. 2.

3) Latein.

VI—I Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — II—I Berger, Ernst, Stilistische Vorübungen. — IV—III Ostermann, Christian, Lateinisches Übungsbuch. — II—I Süpfle, C. Fr., Aufgaben Teil 2 u. 3.

4) Griechisch.

III—I Berger, Ernst, Griechische Grammatik. — III 2 Ostermann, Chr., Griechisches Übungsbuch. — III 1 Berger, Ernst und Heidelberg, Heinrich, Anleitung zum Übersetzen. — II—I Seyffert, Moritz, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische.

5) Französisch.

V—IV Plötz, Dr. C., Elementar-Grammatik. — III—II Plötz, C., Schulgrammatik. — I Plötz C., Systematische Grammatik. — III Lüdeking, Heinr., Franz. Lesebuch, — II—I Plötz, C., Manuel de la littérature française.

[6) Englisch.

IV Schmidt, Imm., Lehrbuch der englischen Sprache. — III—II Schmidt, Imm., Englische Schulgrammatik.]

7) Hebräisch.

Gesenius, F. W., Grammatik. Gesenius, Übungsbuch. — Scholz, Hermann, Abriß der hebräischen Laut- und Formenlehre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) Geschichte.

IV Jäger, Oskar, Hülfsbuch für den Unterricht in alter Geschichte. — III Eckertz, Gottfried, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. — II—I Herbst, W., Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen.

9) Geographie.

VI—I Daniel, H. A., Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

10) Mathematik.

Sammlung algebraischer Aufgaben von Schubert, Kambly's Lehrbücher der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie.

11) Naturgeschichte.

Die analytischen Leitfaden von Leunis.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) 15. April 1890. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, betr. Reinigung der Schulräume.

2) 19. April 1890. Verf. des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, betr. Laufübungen beim Turnunterricht.

3) 24. April 1890. Verf. des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, betr. Einrichtung pädagogischer Seminare in der Provinz Hessen-Nassau.

4) 5. Mai 1890. Ministerialerlaß. Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, sollen einer förmlichen Aufnahmeprüfung, einschließlich einer griechischen und französischen Versetzungsarbeit, unterzogen und nur dann aufgenommen werden, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von Obersekunda nach Unterprima entsprochen haben. Dabei ist streng darauf zu halten, daß solchen Schülern bei der Aufnahme in Unterprima kein Zeitgewinn gegenüber solchen Schülern erwächst, welche die Obersekunda regelmäßig durchgemacht haben. In analoger Weise ist dann zu verfahren, wenn ein Schüler ausnahmsweise aus Privatunterricht in die Oberprima eintritt.

5) 12. Juni 1890. Ministerialerlaß. Eine Nachprüfung im Hebräischen kann für einen Studierenden an demjenigen Gymnasium abgenommen werden, dessen Schüler er war, wenn das Gesuch im ersten Jahre nach der Reifeprüfung gestellt wird.

6) 16. Juni 1890. Verf. des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, betr. Verwertung des Zeichnens für die übrigen Unterrichtsfächer.

7) 20. Juni 1890. Ministerialerlaß. Bei der Versetzung nach Prima ist mit voller Strenge zu verfahren, besonders auch bei solchen Schülern, welche mit der Reife für Prima abgehen und sich anderen Berufsarten widmen wollen.

8) 28. Juli 1890. Verf. des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums. Dem cand. Oskar Vogt ist die Entlassung aus dem Verhältnisse eines unbesoldeten Hilfslehrers an dem Gymnasium erteilt.

9) 14. Oktober 1890. Allerhöchster Erlaß, betr. die Feier des 90. Geburtstags des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10) 27. Dezember 1890. Ministerialerlaß, betr. den Wegfall des lateinischen Aufsatzes bei der Reifeprüfung sowie der griechischen Probearbeit bei der Versetzung nach Prima.

11) 2. Januar 1891. Ministerialerlaß, betr. Ausgaben für Invaliditäts- und Altersversicherung.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr begann am 14. April mit der Aufnahme 32 neuer Schüler. In dem Bestand des Lehrerkollegiums war keine Veränderung eingetreten.

Am 5. Mai geleitete die Schule den Quintaner Eduard Geyer aus Corbach zu Grabe, der nach schwerem Leiden der Diphitheritis erlegen war. An ihm hat die Schule einen braven, gewissenhaften Schüler, die Eltern ein gehorsames, wohlgesittetes Kind, ihren einzigen Sohn, verloren.

Am 10. Mai unternahmen sämtliche Lehrer und Schüler eine Turnfahrt und zwar nach zwei verschiedenen Richtungen: die oberen Klassen nach dem Hohen Astenberg bei Winterberg, die unteren Klassen nach dem Desenberg bei Warburg. Die Befriedigung über die wohlgelungene Turnfahrt wäre eine vollkommene gewesen, hätte nicht die Astenberger Partie bei ihrer Rückfahrt am späten Abend das Unglück gehabt, mit ihren Leiterwagen einen in bewußtlosem Zustande auf der Landstraße liegenden Arbeiter aus Goldhausen mehrmals zu überfahren und derartig zu verletzen, daß derselbe bald darauf seinen Geist aufgab. Eine zum Besten der Hinterbliebenen des Verunglückten unter Lehrern und Schülern veranstaltete Geldsammlung ergab eine ansehnliche Summe, welche zu angemessener Verwendung dem Herrn Pfarrer Schumacher in N. Ense übergeben worden ist.

Vom 23. bis 26. Juni wurden von der Prima die üblichen Probearbeiten geschrieben.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 2. August.

Das Sedanfest wurde durch einen Redeakt gefeiert, bei welchem Gymnasiallehrer Angermann die Festrede hielt über die nationale Bedeutung der Schlacht bei Sedan. Am Nachmittag wurde wie im vorhergehenden Jahre ein Ausflug nach der Alten Wiese unternommen, wo die Jugend sich im Freien an fröhlichen Spielen ergötzte.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten wurde vom 11. bis 15. August vorgenommen. Die mündliche Prüfung fand unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats, Geheimenrats Dr. Lahmeyer am 10. September statt. Den vier Abiturienten wurde das Reifezeugnis zuerkannt.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung. Deutscher Aufsatz: Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Übel größtes aber ist die Schuld. — Lateinischer Aufsatz: De Cn. Julii Agricolae moribus. — Deutsche Übersetzung aus dem Griechischen: Demosth. *κατὰ Φιλίππου B*, §. 6. — Mathematik: 1) Ein Beamter zahlt von seinem 35. Jahre an am Anfang eines jeden Vierteljahres 200 ℳ ein, um von seinem 66. Jahre an am Anfang jeden Monats eine Rente von 200 ℳ zu beziehen. Nachdem er dieselbe 4 Jahre genossen hat, sieht er sich durch Verlust seiner Pension genötigt, monatlich 300 ℳ zu erheben. Wie lange kann er noch die Rente genießen, wenn 4% gerechnet werden? 2) Ein Sehnenviereck zu konstruieren aus einer Seite a, dem von der Seite b und der Diagonale e gebildeten Winkel be, der Halbierungslinie dieses Winkels ωa und dem Verhältnis der Seiten $c : d = m : n$. 3) Auf einer $l = 1500$ m langen, um $\alpha = 12°$ geneigten Ebene begegnen sich zwei Körper; der eine hatte beim Beginn der Steigung eine Anfangsgeschwindigkeit $c = 60$ m, bewegt sich also aufwärts, während der andere gleichzeitig ohne Anfangsgeschwindigkeit vom oberen Endpunkte der Bahn sich abwärts bewegt. In welcher Entfernung vom oberen Ende der Bahn findet die Begegnung statt? Welche Geschwindigkeit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hat jeder der beiden Körper bei der Begegnung? 4) Das Volumen eines schiefen abgestumpften Kegels zu berechnen, wenn der Normalschnitt ein Trapez mit den Grundlinien a und c und den Diagonalen e und f ist. In welcher Höhe muß man ferner eine der Grundfläche parallele Ebene legen, die den Kegel halbiert?

Ein fünfter Abiturient, Wilhelm Lissard, konnte sich wegen dauernder Erkrankung erst nach den Herbstferien der Prüfung unterziehen, die er bestand. Derselbe hatte in der schriftlichen Prüfung folgende Aufgaben zu bearbeiten:

Deutscher Aufsatz: Welcher von den Helden der Ilias gewinnt unsere Teilnahme in höherem Grade, Achilles oder Hektor? — Lateinischer Aufsatz: Opes Lacedaemoniorum quibus rebus creverint, quibus eaedem minutae sint, exponitur. — Übersetzung aus dem Griechischen: Xen. Hell. III, 4, 1—5. — Mathematik: 1) $x + y + xy = -1$; $x^2 + y^2 - x - y = 22$. 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus c, $a : b = m : n$, $F = g^2$. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus c, $\alpha - \beta = \delta$ und $a^2 - b^2 = d^2$. $c = 723$ cm; $d^2 = 463440$ qcm; $\delta = 36° 16' 44''$. 4) Ein reguläres Tetraeder mit der Kante a (cm) soll in ein reguläres Oktaeder verwandelt werden. Wie groß ist die Kante dieses Körpers und die Oberfläche der ihm umbeschriebenen Kugel?

Die Herbstferien dauerten vom 27. September bis 12. Oktober. Nach denselben traten 11 neue Schüler ein.

Vom 15. bis 18. Dezember wurden von den Primanern die Probearbeiten geschrieben.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 6. Januar.

Der Geburtstag Seiner Durchlaucht des Fürsten am 14. Januar wurde in üblicher Weise gefeiert. Zur Vorfeier fand am 13. ein Tanzvergnügen statt, wobei von dem Direktor ein Hoch auf Seine Durchlaucht ausgebracht wurde.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. wurde am 27. Januar durch einen öffentlichen Redeakt in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt Gymnasiallehrer Leiß über die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland im Laufe der Geschichte.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 2. bis 5. Februar vorgenommen.

Die mündliche Prüfung ist auf 19. März festgesetzt. Das Ergebnis derselben kann darum erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung: Deutscher Aufsatz: Wie ehrt ein Volk seine großen Männer am besten? — Übersetzung aus dem Griechischen: Plato, Crito 46 B bis E. — Mathematik: 1) Ein Lehrer, dessen Witwe keine Pension zu erwarten hat, zahlt bei einer Privatwitwenkasse von seinem 31. Jahre an am Ende eines jeden Jahres 150 ℳ ein. Er stirbt nach 35 Jahren. Die Witwe lebt noch 5 Jahre und bezieht während dieser Zeit eine vierteljährliche Rente von 500 ℳ Wieviel bleibt den Erben, wenn $3\frac{1}{2}$% Zinseszins gerechnet werden? 2) Ein Tangentenviereck zu konstruieren aus e, $a : b = m : n$, F von ABC $= g^2$ und $d^2 - c^2 = q^2$. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus $\varrho\alpha - \varrho b = d$, γ, c. $d = 35{,}46$ cm, $\gamma = 82° 14' 20''$, $c = 117{,}25$ cm. 4) Ein Teich hat die Form einer geraden abgestumpften Pyramide mit quadratischen Grundflächen. Die Seite der oberen Grundfläche ist a, die der unteren b m lang und die Höhe ist die mittlere Proportionale zwischen a und b. Wie groß ist das Gewicht des Wassers und der Bodendruck, wenn der Teich ganz gefüllt ist?

Der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern ließ in den ersten Wochen nach Weihnachten viel zu wünschen übrig; sonst war er gut. Einen Schüler verlor die Anstalt, wie oben gesagt, durch den Tod.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	6	12	9	27	23	19	24	16	20	156
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90 . . .	6	—	2	7	1	2	4	—	1	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	6	14	13	10	15	15	19	—	99
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	2	10	4	—	13	32
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91	7	12	16	20	21	32	25	20	14	167
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester .	5	—	2	—	4	3	2	1	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	2	1	3	1	2	11
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	5	11	14	20	19	30	26	20	16	161
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1891	5	11	14	20	18	30	26	20	16	160
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	19,3	18,7	17,5	16,9	15,6	14,6	13,2	12,3	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Im Anfang des Sommersemesters 90 . . .	149	5	—	13	70	97	—
2. Im Anfang des Wintersemesters	142	6	—	13	67	94	—
3. Am 1. Februar 1891	141	6	—	13	67	93	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1890: 20 Schüler; Michaeli 1890: 0; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 5 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Abiturienten.

Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Namen.	Geburtsort.	Konf.	Alter. J.	Stand und Wohnort des Vaters.	im Gymnasium. J.	in Prima. J.	Beruf.
				Herbst 1890.*)			
Spies, Karl	Naumburg b. Wolfhagen	evang.	20½	Gefangenwärter in Naumburg	7	2½	Medizin
Wille, Heinrich	Corbach	evang.	20	Rentmeister in Corbach	10	2½	Mathematik
Anthes, Max	Michelbach Rgbz. Wiesbaden	evang.	19½	Pfarrer in Caub a. Rh	5	2½	Theologie
Klapp, Paul	Arolsen	evang.	19½	Steuerrat in Arolsen†	6	2½	Theologie
Lissard, Wilhelm	Frankenberg	jüdisch	22	Praktischer Arzt in Frankenberg	3	2½	Medizin

*) Die Namen der Abiturienten zu Ostern 1891 werden im nächsten Programm aufgeführt werden.

D. Verzeichnis der Schüler.

(Die mit * bezeichneten sind einheimische.)

Prima.

1.

1) Wagener, Richard, Marburg
2) Möller, Adolf, Aplerbeck
3) *Diemer, Karl
4) Kugel, Karl, Cassel
5) *Salberg, Wilhelm

2.

6) *Richter, Karl
7) Schäffer, Karl, Obermöllrich
8) Anthes, Eugen, Caub
9) *Krafft, Ludwig
10) Bonhoff, Otto, Cassel
11) Varnhagen, Oskar, Arolsen
12) Görg, Ernst, Laubach
13) Welteke, Adolf, Stormbruch
14) Kreplin, Fritz, Lehrte
15) Fuhrtmann, Paul, Cassel
16) Finger, Ernst, Löhlbach.

Obersekunda.

1) Ulrichs, Bernhard, Alt-Wildungen
2) *Salberg, Max
3) *Krafft, Emil
4) *Rohde, Hermann
5) Klapp, Rudolf, Arolsen
6) Emanuel, Karl, Mengeringhausen
7) Grebe, Fritz, Helmscheid
8) Brandes, Heinrich, Cassel
9) *Plangemann, Viktor
10) *Waldschmidt, Max
11) Salzmann, Karl, Cassel
12) Schnevoigt, Max, Landau
13) *Schleicher, Wilhelm.

Untersekunda.

1) Schluckebier, Heinrich, Adorf
2) *Grebe, Fritz
3) Ebersbach, Willy, Arolsen
4) *Neuhaus, Ludwig
5) Esau, Hubert, Bergheim
6) Cuntze, Eduard, Arolsen
7) *Heinemann, Fritz
8) Barchfeld, Ferdinand, Oberkaufungen
9) Oppermann, Fritz, Cassel
10) *Walter, Christoph
11) Ziemann, Karl, Cassel
12) Uffelmann, Rudolf, Trendelburg
13) Schnedler, Wilhelm, Rhoden
14) *Dietrichkeit, Paul
15) Grebe, Ernst, Helmscheid

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16) Kegel, Erwin, Cassel
17) *Trummel, Adolf
18) Rößler, Gustav, Obermöllrich
19) von Heusinger, Wilhelm, Marburg
20) Müller, Friedrich, Dorf-Itter.

Obertertia.

1) Ulrichs, Otto, Alt-Wildungen
2) Bock, Wilhelm, Hundsdorf
3) *Rube, Karl
4) *Weigel, Reinhard
5) Köthe, Wilhelm, Mengeringhausen
6) Bücking, Friedrich, Lohra
7) *Urspruch, Ludwig
8) Conradi, Johannes, Helmscheid
9) Klöpper, Wilhelm, Nieder-Elsungen
10) *Emde, Hermann
11) Albrecht, Hermann, Wolfhagen
12) Seyfried, Kurt, Flensburg
13) *Salberg, Eugen
14) *Rube, Robert
15) *Rappe, Karl
16) *Ritter, Hermann
17) Schäfer, Adolf, Nieder-Wildungen
18) Mannel, Gottfried, Arolsen.

Untertertia.

1) Kratzenstein, Siegmund, Höringhausen
2) Koch, Karl, Hesperinghausen
3) Sinemus, Karl, Rhoden
4) Gösling, Karl, Pyrmont
5) Schumacher, Wilhelm, Nieder-Ense
6) *Albus, Albert
7) Pflücker, Karl, Wildungen
8) *Wettstädt, Ernst
9) Müller, Wilhelm, Thal-Itter
10) Levy, Julius, Sachsenhausen
11) Rößler, Christian, Wildungen
12) *Steinrück, Karl
13) *Mogk, Friedrich
14) Hertel, Kurt, Marburg
15) *Hartwig, Franz
16) Meyer, Wilhelm, Höringhausen
17) Graf, Wilhelm, Berndorf
18) Cuntze, Albert, Arolsen
19) v. Saldern, Lothar, Arolsen
20) Tonndorf, Oskar, Elberfeld
21) Sangmeister, Ernst, Wetter
22) Grabe, Franz, Cassel
23) Giesecken-Koch, Richard, Arolsen
24) Kruhöffer, Hans, Arolsen
25) Schluckebier, Richard, Mengeringhausen
26) *Rüseler, Karl
27) Bücking, Karl, Lohra
28) *Voß, Heinrich
29) Griemert, Willy, Selbach
30) Bünnecke, Karl, Arolsen

Quarta.

1) Schnare, Rudolf, Rhoden
2) *Waldeck, Max
3) *Waldschmidt, Oswald
4) *König, Oswald
5) *Löwenstern, Hugo
6) *Ritter, Burghardt
7) Meyer, Karl, Böhl
8) Fuhrhans, Otto, Frankenberg
9) Wittmer, Hermann, Waldeck
10) Emde, Karl, Braunau
11) Hagemeier, Adam, Elberberg
12) Rickelt, Hermann, Rhena
13) Kohlhagen, Isaak, Höringhausen
14) *Hartmann, Friedrich
15) *Limperg, Reinhard
16) Westmeier, Friedrich, Flechtdorf
17) *Kümmell, Oskar
18) Rose, Leonhard, Haaren
19) *Kappel, Wilhelm
20) *Hartwig, Karl
21) *Wettstädt, Martin
22) Kegel, Hans, Cassel
23) Finger, Karl, Löhlbach
24) Sandlos, Emil, Böhl
25) *Seehausen, Walter
26) Lange, Wilhelm, Berndorf

Quinta.

1) *Schotte, Wilhelm
2) von der Burchard, Edwin, Böhl
3) *Tent, Ludwig
4) Krüger, Eduard, Medebach
5) *Rube, Richard
6) Görg, Karl, Laubach
7) Emde, Wilhelm, Braunau
8) *Wille, Karl
9) Grebe, Hermann, Helmscheid
10) *Trummel, Wilhelm
11) *Rüseler, Christian
12) *Frese, Fritz
13) Emden, Karl, Schaaken
14) *Rube, Gustav
15) *Katz, Siegfried
16) *Steinrück, Hermann
17) *Schleicher, Wilhelm
18) Biskamp, Fritz, Rhena

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19) *Nolte, Ernst
20) *Gödde, Hermann.

Sexta.

1) *Brand, Walter
2) *Kalb, Ernst
3) Eigenbrodt, Alexander, Hof Lauterbach
4) Katzenstein, Albert, Böhl
5) *Kümmell, Richard
6) *Wettstädt, Arnold
7) Conradi, Rudolf, Helmscheid
8) Rothschild, Willy, Böhl
9) *Weitzenkorn, Siegmund
10) *Schierholz, Georg
11) Zickendraht, Hermann, Haina
12) *Schwalenstöcker, Heinrich
13) *Hartwig, Paul
14) *Wettstädt, Fritz
15) *Theobald, Richard
16) *Stripecke, Karl.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Fortsetzungen von: Gerber und Greef, Lex. Tacit.; Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart; Neue litterar. Volkshefte; Grimm, Wörterbuch; Bindel, Dispositionen; v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches; Bibl. deutscher Geschichte; Ihne, Römische Geschichte; Eggers, Chr. D. Rauch; Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Rethwisch, Jahresberichte; Polack, Brosamen; Lohmeyer, Wandbilder; Lohmeyer, deutsche Jugend.

2. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Deutsche Schulgesetzsammlung; Blätter für höheres Schulwesen; Gymnasium; das humanistische Gymnasium; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; v. Sybels Historische Zeitschrift; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Jahrbuch der Erfindungen; Fürstlich Waldeckisches Regierungsblatt.

3. Meinke, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Wiese, der evangelische Religionsunterricht; H. Grimm, Homer; Cic. pro Ligario und pro rege Deiotaro von Strenge; Harre, Kleine lat. Schulgrammatik; Hermann und Wekherlin, Lat. Schulgrammatik; Lattmann und Müller, Kurzgefaßte lat. Grammatik; H. Lattmann, Selbständiger und bezogener Gebrauch der Tempora im Lateinischen; Wartenberg, Lehrbuch der lat. Sprache; Lehmann, der deutsche Unterricht; Lyon, die Lektüre; Böhme, Erläuterungen; Basedow, Germania; Fricke, Grundriß der Geschichte deutscher Jugendlitteratur; Bellermann, Jonas, Imelmann und Suphan, Abriß der deutschen Grammatik; Krumbach, Deutsche Aufsätze; Menge, Dispositionen und Musterentwürfe; Krämer, Historisches Lesebuch; W. Müller, Politische Geschichte der neuesten Zeit; Lamprecht, Deutsche Geschichte; Klee, Bilder aus der älteren deutschen Geschichte; Berner, Geschichte des preuß. Staates; Hiet, Geogr. Bildertafeln; Scott, Stanley und Emin Pascha; Fenkner, Arithm. Aufgaben und Lehrbuch der Geometrie; Baumeister, Bilderhefte; Güßfeldt, die Erziehung der deutschen Jugend; Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; Schiller, die einheitliche Gestaltung und Vereinfachung des Gymnasialunterrichtes; Eitner, die Jugendspiele; Killmann, die Direktoren-Versammlungen 1860—1889.

4. Für die Klassenbibliotheken: der II: Falkenhorst, Bibl. denkwürdiger Forschungsreisen; Jäger, Geschichte der Griechen; Brand, Allzeit getreu; der III: Höcker, Friedrich der Große; Klee, Alte deutsche Märlein und Schwänke; Klee, 3 Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter; Weitbrecht,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19) *Nolte, Ernst ... radi, Rudolf, Helmscheid
20) *Gödde, Herr ... hschild, Willy, Böhl
... eitzenkorn, Siegmund
... hierholz, Georg
1) *Brand, Wal ... endraht, Hermann, Haina
2) *Kalb, Ernst ... hwalenstöcker, Heinrich
3) Eigenbrodt, ... rtwig, Paul
4) Katzenstein, ... ttstädt, Fritz
5) *Kümmell, R ... eobald, Richard
6) *Wettstädt, A ... ripecke, Karl.

... Lehrmittel.

Bibliothek. ... angeschafft:

1. Fortsetzung ... Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit und Geger ..., Wörterbuch; Bindel, Dispositionen; v. Sybel, Begründ ... Geschichte; Ihne, Römische Geschichte; Eggers, Chr. D. ... Lehrgänge; Rethwisch, Jahresberichte; Polack, Brosamen; ... e Jugend.

2. Zeitschriften ... htsverwaltung in Preußen; Deutsche Schulgesetzsammlun ... nsium; das humanistische Gymnasium; Zeitschrift für late ... Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und ... Unterricht; v. Sybels Historische Zeitschrift; Zeitschrift ... schaftlichen Unterricht; Jahrbuch der Erfindungen; Fürstl ...

3. Meinke, Hil ... erricht; Wiese, der evangelische Religionsunterricht; H. ... pro rege Deiotaro von Strenge; Harre, Kleine lat. ... Lat. Schulgrammatik; Lattmann und Müller, Kurzgefaßte ... indiger und bezogener Gebrauch der Tempora im Latein ... rache; Lehmann, der deutsche Unterricht; Lyon, die Lekt ... Germania; Fricke, Grundriß der Geschichte deutscher Jug ... nn und Suphan, Abriß der deutschen Grammatik; Krumb ... onen und Musterentwürfe; Krämer, Historisches Lesebuch ... esten Zeit; Lamprecht, Deutsche Geschichte; Klee, Bilder ... ner, Geschichte des preuß. Staates; Hiet, Geogr. Bildert ... ; Fenkner, Arithm. Aufgaben und Lehrbuch der Geome ... ie Erziehung der deutschen Jugend; Raydt, Ein gesunder ... ler, die einheitliche Gestaltung und Vereinfachung des ... piele; Killmann, die Direktoren-Versammlungen 1860— ...

4. Für die Kl ... bl. denkwürdiger Forschungsreisen; Jäger, Geschichte der ... Höcker, Friedrich der Große; Klee, Alte deutsche Märlein ... em deutschen Mittelalter; Weitbrecht,

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Livingstone; Weitbrecht, C. G. Barth; Stöber, Geschichten von der Altmühl; der IV: Jacobs, die Feierabende im Mainau; Jacobs, Kleine Erzählungen des alten Pfarrers von Mainau; Scipio, Vom Stamme der Inkas; Scipio, Jürgen, Wullenweber; der V: und VI: Lossius, Gumal und Lina; Pfeil, Weihnachtsmärchen und Christfestgeschichten; Caspari, Alte Geschichten aus dem Spessart; Caspari, Zu Straßburg auf der Schanz.

Geschenkt wurden: vom königl. Provinzial-Schulkollegium: v. Schwarzkoppen, Karl von François; von dem Herrn Landesdirektor: Der Rheinstrom und seine wichtigsten Nebenflüsse; von Herrn Pfarrer Heldmann in Michelbach dessen Schrift: Die Entwicklung des Wappens des Geschlechts von Viermünden; von Herrn Dr. phil. Rube hier: Hallier, Helgoland; von Herrn Prof. Varnhagen zu Erlangen: Erlanger Beiträge zur englischen Philologie, Heft 7—9; von Herrn J. Wittgenstein † zu Berlin: 2 Autographen Friedrichs des Großen; von dem betr. Verein: Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Bd. 48; von der betr. Verlagshandlung: Plato, Euthyphron, von Christ; Sophokles, König Ödipus und Antigone, von Schubert; Xenophon, Anabasis, von Weidner; Corn. Nepos, von Weidner, nebst Kommentar von Schmidt; Curtius — von Hartel, Griechische Schulgrammatik, 20. Auflage; Homer, Ilias von Christ; Isokrates, Paneg. von Keil; Plato, Gorgias, von Christ; Cicero, Phil. I—III, von Nohl; Livius VI—X, von Zingerle; Römische Elegiker, von Biese; Hensell, Griechisches Übungsbuch II (G. Freitag, Leipzig); Zurbonsen, Deutsche Litteraturkunde (Nicolai, Berlin); Deutsches Lesebuch, herausgegeben von Lehrern des königlichen Realgymnasiums zu Döbeln (B. G. Teubner, Leipzig); Kohl, Griechisches Übungsbuch für Sekunda (Waisenhaus, Halle). — Außerdem eine Anzahl Exemplare der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher für die Bibliotheca pauperum.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft für das physikalische Kabinet: 1 Sammlung: Galvanische Elektrizität (Meiser und Mertig) und Menzels physikalische Wandtafeln.

Die naturhistorischen Sammlungen: 1 Sammlung geometrischer Körper und 1 Sammlung Schmetterlinge.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Von den Zinsen der Strubeschen Stiftung und des Waldeckschen Legats kamen im Januar 1891 zur Verteilung 108 Mk., von den Zinsen der Jubiläumsstiftung 236 Mk., von den Zinsen der von Bunsenschen Stiftung 64 Mk. Aus den Zinsen der Stiftung „Simson und Rebekka Wittgenstein" wurden 640 Mk. an vier Schüler verteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag den 20. März:

Vormittags:

Von 8— 9 Uhr: Prima: Deutsch, Waldschmidt. Französisch, König.
Von 9—10 Uhr: Obersekunda: Livius, Waldeck. Deutsch, Leiß.
Von 10—11 Uhr: Untersekunda: Cicero, Leiß. Französisch, König.
Von 11—12 Uhr: Obertertia: Cäsar, Wende. Mathematik, Hebel.

Nachmittags:

Von 2— 3 Uhr; Untertertia: Cäsar, Angermann. Mathematik, Hebel.
Von 3— 4 Uhr: Quarta: Lateinisch, Weidenbach. Rechnen, Waldschmidt.

Sonnabend den 21. März:

Vormittags:

Von 8— 9 Uhr: Quinta: Lateinisch, König. Rechnen, Wettstädt.
Von 9—10 Uhr: Sexta: Lateinisch, Wende. Deutsch, Wende.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 6. April Morgens 8 Uhr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden unter Vorlegung des Geburts- und Impf-, bezw. Revaccinationsscheines, sowie des letzten Schulzeugnisses (ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses) bis zum 1. April erbeten. **Die Wahl der Wohnungen und Pensionen unterliegt der Genehmigung des Direktors.**

Abmeldungen müssen stets **vor Beginn des neuen Quartals** erfolgen, widrigenfalls auch für dieses das Schulgeld zu entrichten ist.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Schüler der drei unteren Klassen auf Erlaß des Schulgeldes **nicht** rechnen dürfen, und daß auch bei Schülern der übrigen Klassen **wissenschaftliche Tüchtigkeit** und **gute Leistungen** neben dem Nachweise der Bedürftigkeit die unerläßlichen Voraussetzungen zur Befreiung vom Schulgelde bilden.

Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums soll in der Regel **nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre** erfolgen. An Vorkenntnissen wird verlangt: 1) Fertigkeit in deutlichem, sinngemäßem Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; 2) die Fähigkeit, ein Diktat ohne allzu grobe Fehler niederzuschreiben und eine kurze Erzählung mündlich wiederzugeben; 3) praktische Geläufigkeit in den 4 Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen; 4) einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Der Gymnasialdirektor:
Dr. Aug. Wiskemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf